



jahresbericht 2023



Inhalt

| | |
|-------------------------------------|----|
| Vorwort | 3 |
| Erlebnisberichte | 4 |
| Statistik | 8 |
| Reportage | 10 |
| Kommunikation & Medien | 12 |
| Finanzen | 13 |
| Revisionsbericht | 16 |
| Organe / Mitgliedschaften | 18 |
| Organisation | 19 |
| Rückblick | 22 |
| Danksagung / Impressum | 23 |



*Titelbild: Fotowettbewerb, Lidia bei Familie Oppliger, La Ferrière (JU)
Foto Innenseite: Fotowettbewerb, Claudia und Giorgio bei Familie Monti, Arogno (TI)*

Agriviva 2023

Ein Jahr der Herausforderungen und des Aufbruchs

Aufregend, herausfordernd, zielorientiert. Mit diesen drei Prädikate kann ich mein erstes Jahr als Präsident von Agriviva zusammenfassen. Mit dem gleichzeitigen Wechsel von Präsidium und Geschäftsleitung galt es, sich in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs rasch einzuarbeiten und zum Tagesgeschäft zurückzukehren. Dies ist uns gelungen.

Agriviva war über Jahrzehnte ein wichtiger Bestandteil im Leben der zurückgetretenen Präsidentin Andrea Bory. Als Agriviva-Gastfamilie ermöglichte sie einst selbst Jugendlichen einen Einblick in den Alltag der Landwirtschaft. Später betreute sie die Vermittlungsstelle für die deutschsprachigen Regionen in der Westschweiz. Ab 2011 nahm sie Einsitz im Vorstand und wurde 2015 ins Amt der Präsidentin gewählt. Als deutschsprachige Romande war ihr das Brücken schlagen zwischen Kulturen – Landwirtschaft, Stadt, Land und Generationen eine Herzensangelegenheit. Andrea sah in allem eine Chance und suchte stets praktische, lebens- und alltagsnahe Lösungen. Wir sind Andrea sehr dankbar für ihr grosses Engagement, ihre Schaffenskraft und Empathie für alle Beteiligten.

Auch der langjährige Geschäftsleiter Ueli Bracher verabschiedete sich an der Generalversammlung 2023. Unter seiner Leitung wurde die Webseite inklusive das Buchungstool komplett überarbeitet, er organisierte erstmals Fördergelder des Bundesamts für Sozialversicherung gemäss dem Jugendförderungsgesetz und baute die Social-Media-Kanäle und das Qualitätssicherungskonzept weiter aus. Während der Pandemie stellte er den reibungslosen Betrieb sicher. Er verstand es, mit dem 75-Jahre Jubiläum im 2021 wirkungsvolle Akzente für Agriviva zu setzen. Wir danken Ueli für die verantwortungsvolle, zuverlässige und dynamische Leitung der Geschäftsstelle.

Ich freue mich, gemeinsam mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle, Agriviva in eine nachhaltige Zukunft zu führen. Die Landwirtschaft ist bei vielen

Menschen noch immer konservativ stigmatisiert. Pfiffige Schlagzeilen in der Medienlandschaft verstärken dieses Bild. Ich bin überzeugt, mit der persönlichen Erfahrung des selbst Mit- und Zupackens reift ein eigenes und differenziertes Bild über die Landwirtschaft heran. Diese Kompetenz gilt es zu fördern. Deshalb sind die Angebote von Agriviva, Jugendlichen über die Sprach- und Kulturgrenzen hinaus direkten Austausch und Begegnung mit der heutigen Landwirtschaft zu ermöglichen, unverzichtbar.

Die grossen Veränderungen, welche gerade unseren Lebensraum, die Gesellschaft, die Arbeit und die Wirtschaft stark prägen, gehen nicht spurlos an Agriviva vorbei. Auch Agriviva muss sich den neuen Bedürfnissen der Anspruchsgruppen, den sich technisch und gesellschaftlich verändernden Rahmenbedingungen stellen und geeignete Lösungen erarbeiten. Der Vorstand hat diese Themen in die neue Strategie 2024 bis 2028 und in die Mittelfristplanung aufgenommen. Unter anderem wird Agriviva die Digitalisierung vorantreiben und in rund zwei Jahren das heutige Buchungportal ablösen. Dies führt automatisch zur Überarbeitung der Vermittlungsprozesse und zu einer Neugestaltung der Arbeit auf den Vermittlungsstellen. Die aktive Kommunikation nahe an den Zielgruppen ist und bleibt eine wichtige und zentrale Aufgabe, um auf Agriviva und ihre Angebote aufmerksam zu machen.



Ich danke für das Vertrauen und freue mich auf eine lebendige Zusammenarbeit.

Hanspeter Renggli,
Präsident
seit 1. Juni 2023

Eine neue Welt kennengelernt

Von Michelle di Maio bei Familie Arnoldi, Osco (TI)

Mein Landwirtschaftspraktikum habe ich bei meiner Gastfamilie Arnoldi gemacht. Der Bauernbetrieb ist ein Bio-Betrieb. Die Familie verkauft Ziegenkäse und -fleisch – alles Bio. Dazu noch selbstgemachter Apfelsaft und Sirup. Die Familie Arnoldi hat viele Pferde, mit welchen sie Ausflüge anbieten.

Sie wohnen in Osco. Dort arbeiten sie und führen Pferdelerger für Kinder durch. 10 Minuten weiter oben haben sie einen Stall, wo die Ziegen sind. Und oben in den Alpen sind im Sommer die Ziegen. Dort wohnt der Ziegenhirte und dort wird der Käse gemacht.

Am ersten Tag hatte ich Angst, dass ich nur auf die Kinder aufpassen müsste. Am zweiten Tag habe ich schnell gelernt, dass es auf einem Hof immer viel zu tun gibt. Meine Arbeit bestand hauptsächlich darin, mich um die Pferde zu kümmern, ihnen das Wasser aufzufüllen und ihr Feld sauber zu halten (z. B. den Kot zu beseitigen). Jeden Tag habe ich auf die Kinder aufgepasst, habe sie in den Park gebracht, mit ihnen gespielt, habe ihnen Zvieri gemacht, sie zum Schulbus gebracht und bin mit dem Hund Gassi gegangen. Oft machte ich Hausarbeiten, wie Fenster putzen, staubsaugen, Spülmaschine ausräumen und auffüllen, Tischdecken etc.

Ich habe bei der Käseherstellung geholfen wie z. B. von Caciotta (Käse mit Kräutern). Diesen habe ich mit einem speziellen Wasser angespritzt, dann in Kräuter gerollt und am Ende eingepackt. Zudem habe ich auch Büscion's in Öl gemacht. Dazu habe ich 16 kg Käse in kleine Bällchen gerollt und dann in ein Glas mit Öl und Pfeffer gefüllt. Sehr eindrücklich und spannend fand ich es, mit einem kleinen Jeep in die Alpen zu fahren und dort zu sehen, wie sie Käse machen und dann selbst dabei zu helfen, die Büscion's mit Salz und Kräutern zu würzen und sie zu wiegen, formen und dann einzupacken. Da habe ich verstanden, wie viel Arbeit hinter etwas so scheinbar «Kleinem» steckt.

Das Praktikum hat mir sehr gefallen, vor allem weil es etwas anderes war, als wenn man in einer Bibliothek oder in einem Restaurant arbeiten geht. Genau deshalb würde ich es noch einmal machen. Ich fand es schön, die Alpen und Landschaften zu sehen und



(Foto: Michelle di Maio)

das andere Leben, das die Menschen dort führen, zu beobachten, zu erleben und selbst mitanzupacken. Reflektierend würde ich sagen, dass mich das Praktikum weitergebracht hat. So habe ich gelernt, die Produkte mehr zu schätzen, weil ich jetzt weiss, wie viel Arbeit dahintersteckt – egal ob es sich dabei um die Pferdehaltung, die Käseproduktion oder die Stallführung handelt.

(Text von Agriviva gekürzt).

Dem Himmel ein Stück näher!

Von Manuel Veltman bei Familie Blumer, Thalkirch (GR)

Ich absolvierte mein Praktikum auf dem Bauernhof «Dem Himmel ein Stück näher» bei der Familie Blumer. Der Familienbetrieb liegt an der Camanaboda 12 auf 1750 m über Meer und ist 27 ha gross. Die Bewirtschaftungsart ist biologisch. Das Vieh wird in «Mutterkuhhaltung» gehalten. Dadurch verzichtet Familie Blumer auf Milchwirtschaft und setzt auf Viehzucht. Dies ist auch die Haupteinnahmequelle neben den Subventionen für die Pflege der Landschaft. Auf dem Betrieb hatte es zudem Kühe, Rinder und Kälber, Ziegen, Schafe, Hühner, Katzen, Herdenhunde, Ponys und Esel.



(Foto: Manuel Veltman)

Mein Tag begann meistens am 7:00 Uhr, manchmal aber erst um 8:30 Uhr, je nachdem, wie ich am Vortag gearbeitet habe. Dann arbeitete ich bis 12:00, meist mit der Bäuerin aber auch mit dem Bauern. Jeden Tag nach dem Morgenessen schaute ich, wie es den Schafen und Eseln geht. Auf diesen Rundgang freute ich mich immer, da die Tiere auch Freude an mir hatten. Das Wichtigste war immer, auch bei den

anderen Tieren den Strom auf dem Zaun zu messen und zu überprüfen, ob sie genug Wasser haben. Um 12:00 kam die ganze Familie zum Essen. Um 13:15 ging es weiter mit den Arbeiten bis am 16:30, da gab es immer ein Zvieri. Zu Ende war mein Tag um 18:00.

Nach Feierabend ging ich direkt duschen. Abendessen gab es immer um 19:00. Danach verbrachte ich oft meine Zeit mit der Familie im Wohnzimmer. Wir spielten Gesellschaftsspiele oder schauten Fernsehen. Das Tages-Programm war sehr Wetter abhängig. Es gab keine klare Struktur wie z. B. am Vormittag Haushalt und am Nachmittag Feldarbeit.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich eine super Zeit auf dem Bauernhof der Familie Blumer verbringen durfte. Andererseits vermisste ich Basel, meine Freunde, meine Leidenschaft Fussball und meine Familie. Ich fand die Arbeit auf dem Bauernhof sehr abwechslungsreich und anstrengend. Viele Arbeiten, wie zum Beispiel die Tiere füttern oder sie auf eine neue Wiese/Alp bringen, machten mir Spass. Weniger Spass machte mir das Misten und Heuen. Ich konnte einige interessante Sachen aufnehmen: Zum einen, wie die Bauern versuchen, hochmoderne Technik in die «traditionelle» Landwirtschaft einzusetzen. Eine Überlegung war, dass man eine 4K-Drohne benutzen könnte, um verlorenes Vieh zu finden oder/und um zu schauen, wie es den Tieren geht, die auf einer abgelegenen Wiese weiden.

Die Bauernfamilie war sehr nett. Wir hatten eine richtig gute Zeit zusammen. Meine Arbeit wurde von ihnen sehr geschätzt. Sie erklärten mir sehr vieles, wie z. B. den Unterschied von Weide und Wiese oder wie die verschiedenen Aufgaben, auf einem Bauernhof, zusammenhängen.

(Text gekürzt durch Agriviva)

Mein Agriviva Erlebnis

Text und Fotos von Oriane Perraudin bei Familie Luisier, Sarreyer (VS)



(Fotos: Oriane Perraudin)



Ich habe einen aussergewöhnlichen Monat bei meiner Agriviva-Familie im Wallis erlebt. Dank ihnen konnte ich den Alltag einer grossen Bauernfamilie in den Bergen kennenlernen. Es gab nicht einen einzigen Tag, an dem ich mich gelangweilt habe! Zwar waren die Tage manchmal sehr intensiv, aber es hat sich mehr als gelohnt. Ich habe dank meiner Gastfamilie sehr viel gelernt; unter anderem, wie man Joghurt und Quark herstellt, wie man ein Babyphone benutzt, wie man selbstgebackenes Brot herstellt oder wie man im Keller den Käse schrubbt. Ich lernte auch die Namen vieler Blumen und einige Wörter im lokalen Dialekt (Patois), aber am lustigsten war es, zu lernen, wie man eine Ziege melkt! Es sah ganz einfach aus, als ich die anderen beobachtete, und als ich an der Reihe war, brauchte ich fast 20 Minuten, um eine einzige Zitze zu melken!

Da ich früh in der Saison auf dem Bauernhof war (im Mai), hatte ich das Glück, die Kämpfe der Eringerkühe zu beobachten. Das machen sie, wenn sie zum ersten Mal im Jahr aus dem Stall kommen und sich die Herden mischen. Es war sehr beeindruckend zu sehen, wie sie sich erst gegenseitig mit Blicken musterten, das Gras zertrampelten, Erdklumpen in

die Luft schleuderten und dann, brüllend wie Dinosaurier, mit ihren spitzen Hörnern aufeinander losgingen. Die Besitzer hielten die Ergebnisse aller Kämpfe gewissenhaft fest und hofften, dass ihre Kuh am Ende des Tages Königin der Alp wird.

Ich habe mit meiner Gastfamilie viele unglaubliche und unvergessliche Momente geteilt, wie z. B. die Geburt eines Babys in der Familie. Ich habe mich mit den Mädchen in meinem Alter angefreundet. Nach meinem Aufenthalt auf dem Bauernhof blieben wir in Kontakt. Ich wurde sogar eingeladen, mich ihnen diesen Sommer für einige Zeit auf ihrer Alp anzuschliessen, damit ich bei der Herstellung von Raclette AOP mithelfen kann.

Ich kann allen jungen Menschen nur empfehlen, mindestens einmal einen Agriviva-Einsatz zu machen, denn es ist eine super bereichernde Erfahrung, bei der man spannende Bekanntschaften machen kann. Ich bedauere, dass ich bis 23 gewartet habe, einen Agriviva-Einsatz zu machen. Also, auch wenn du schon über 20 bist, buche deinen Aufenthalt für das nächste Jahr!

Mein Agriviva Einsatz – ein core memory!

Von Vivienne Trüssel bei Familie Good, Mels (SG)

Mein Agriviva Einsatz war auf jeden Fall einzigartig, und wird mir für den Rest meines Lebens in Erinnerung bleiben – eine core memory, wie wir heute sagen :) Anfangs war die körperliche Arbeit auf dem Hof sehr fordernd, und abends fiel ich um 21 Uhr todmüde ins Bett.

Jeden Morgen stand an erster Stelle das Versorgen der Tiere auf dem Plan – in meinem Fall 17 hungrige Pferde. Die 60 Rinder meiner Gastfamilie waren während meinem Landdienst auf der Sommeralp. Meine Arbeiten waren sehr vielseitig. Ich half meiner Gastfamilie überall, wo es einer helfenden Hand bedurfte: ich kümmerte mich um die Pferde, unterhielt die Weiden, lernte eine enorme Vielfalt an Unkraut kennen, mit welchem ich kämpfte, half im Haushalt aus und verrichtete allgemeine Arbeiten, die dem Unterhalt des Hofes dienten.

Eines der Highlights waren die Feierabend-Ausritte mit meiner Gastmutter. Wenn ich daran zurückdenke, kommen mir immer wieder die schönen Sonnenuntergänge hinter den Bergen in den Sinn und die

wehende Mähne des Pferdes unter mir. Ich fühlte mich wie in einem kitschigen Pferdefilm – der meine Realität war, für ein paar Wochen zumindest.

Nach nur wenigen Tagen hatte sich mein Körper an die neuen Umstände gewöhnt: meine Blattern vom Misten wurden zu robuster Hornhaut, meine Armmuskeln vervielfachten sich und Arbeiten, die mich anfangs überforderten, wurden mit der Routine immer einfacher. Ich bemerkte, wie ich mich viel intensiver verbunden fühlte zur Natur und vor allem zum Wetter, und wie stark ich Feierabende zu schätzen begann.

Der Kontrast zu meinem Alltag als Schülerin war enorm – in meinem Alltag verbringe ich sehr viel Zeit in der Schule am Schreibtisch, vor oder nach der Schule treibe ich Sport, und am Wochenende arbeite in einer Bar oder einer Bäckerei, um etwas dazu zu verdienen oder treffe meine Freund:innen. Währenddessen erlebte ich auf dem Hof, wie sich meine Perspektive um 180 Grad veränderte: an erster Stelle standen die Tiere und danach kam alles andere. Doch genau dieser Kontrast war es, der meinen Aufenthalt auf dem Hof so wertvoll machte, und weshalb ich jedem einen Landdienst weiterempfehlen würde – vor allem einem «Stadtkind» wie ich es bin. Ein Landdienst ist viel mehr, als einer Familie in ihrem Betrieb zu helfen, viel draussen zu sein und körperlich zu arbeiten. Ich hatte sehr viel Zeit zum Nachdenken und habe viel über mich und mein Leben reflektiert. Man lernt sich an eine neue Familie anzupassen und verlässt seine Komfortzone.

Man lernt Dinge zu schätzen, die man zu Hause für selbstverständlich empfindet – und hat vielleicht ein bisschen Heimweh. Man lernt eine neue Seite von sich selbst kennen. Und was am Ende nach 3 Wochen blieb, ist viel neues Wissen, liebevolle Bekanntschaften, riesiger Respekt für alle in der Landwirtschaft tätigen Menschen und eine unbezahlbare Lebenserfahrung! (Text gekürzt durch Agriviva)



(Foto: Vivienne Trüssel)

Saison 2023 (01.11.2022–31.10.2023)

| | Anzahl | | | Tage | | | Ø Tage | | | weibl. in % | | |
|---------------------|------------|--------------|--------------|---------------|---------------|---------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | 2023 | 2022 | 2021 | 2023 | 2022 | 2021 | 2023 | 2022 | 2021 | 2023 | 2022 | 2021 |
| Freiwillige | 654 | 770 | 972 | 10'284 | 10'866 | 14'578 | 15.7 | 14.1 | 15.0 | 55.1 | 61.0 | 61.6 |
| Schüler | 192 | 171 | 262 | 2'231 | 1'859 | 3'164 | 11.6 | 10.9 | 12.1 | 51.0 | 55.0 | 59.5 |
| Wohnsitz im Ausland | 143 | 141 | 159 | 3'441 | 2'678 | 3'259 | 24.1 | 19.0 | 20.5 | 59.4 | 53.2 | 49.7 |
| Total | 989 | 1'082 | 1'393 | 15'956 | 15'403 | 21'001 | 16.1 | 14.2 | 15.1 | 55.2 | 59.1 | 59.8 |

Freiwillige nach Alter

| Alter | 2023 | 2022 | 2021 |
|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | % | % | % |
| 14-jährig | 13.9 | 13.4 | 12.9 |
| 15-jährig | 16.8 | 20.1 | 15.4 |
| 16-jährig | 19.4 | 20.5 | 18.4 |
| 17-jährig | 18.2 | 19.2 | 20.5 |
| 18-jährig | 12.2 | 11.8 | 11.4 |
| 19-jährig | 6.9 | 5.7 | 7.8 |
| > 20-jährig | 12.5 | 9.2 | 13.6 |
| Total | 100.0 | 100.0 | 100.0 |

Jugendliche mit Wohnsitz im Ausland

| Nationalität | 2023 | 2022 | 2021 |
|------------------|------------|------------|------------|
| Italien | 46 | 68 | 77 |
| Deutschland | 35 | 27 | 24 |
| Frankreich | 18 | 10 | 12 |
| Tschechien | 3 | 4 | 6 |
| Niederlande | 1 | 3 | 1 |
| Polen | 0 | 1 | 2 |
| Österreich | 16 | 0 | 1 |
| Diverse Länder | 9 | 8 | 8 |
| Auslandschweizer | 15 | 20 | 28 |
| Total | 143 | 141 | 159 |

Aktivierung der Jugendlichen bleibt eine Herausforderung

Gänzlich ist der Alltag vor Corona auch bei Agriviva nicht mehr zurückgekehrt. Das vordergründige Interesse an einem Agriviva-Einsatz ist nach wie vor gross. Das zeigen die Likes auf den Sozialen Medien deutlich. Doch scheint es eine grosse Hürde zu sein, letztlich JA zu einem «entdecken – anpacken – gewinnen» Erlebnis zu sagen und in den Alltag einer Bauernfamilie einzutauchen. Die Gründe dazu müssen wohl in den gegenwärtigen gesellschaftlichen Strukturen und Konventionen zu suchen sein. Agriviva kann diese Frage nicht beantworten, aber weiss aus Erfahrung, dass diejenigen Jugendlichen, die den Schritt wagen, grossmehrheitlich zufrieden oder sehr zufrieden sind mit ihrem Einsatz (96,8%). Dies bestärkt

uns, Wege zu finden, die interessierten Jugendlichen noch gezielter anzusprechen und Aufklärungsarbeit zu leisten.

Insgesamt nutzten 989 Jugendliche das Angebot von Agriviva. Diese leisten 15'956 Einsatztage, 535 mehr als im Vorjahr. Im Durchschnitt dauerte ein Einsatz 16,1 Tage, rund zwei Tage mehr als 2022. Die Teilnehmerinnen stellen mit 55,2% noch immer die Mehrheit, der Anteil ging im Vergleich zum Vorjahr (59.1%) jedoch deutlich zurück.

Im Segment der **Freiwilligen** mit 654 Teilnehmenden, war der Rückgang am stärksten spürbar (-116). Teilnehmende aus städtischen Regionen verzeichneten einen überdurchschnittlichen Rückgang. Die Stadt-Land-Thematik scheint sich auch hier zu manifestieren.

Im **Schüler:innen**-Segment konnten 192 Platzierungen vorgenommen werden (Vorjahr 171). Die Steigerung ist auf die erhöhte Nachfrage für sprachübergreifende Einsätze und den Ausbau der Schulpartnerschaften zurückzuführen.

Die **Jugendlichen mit Wohnsitz im Ausland** (Bürgerrecht in einem EU-/EFTA-Staat) mit 143 Einsätzen blieben konstant (Vorjahr 141). Die Teilnehmenden aus Italien stellten wiederum den grössten Anteil dar (46), aber deutlich weniger als 2022 (68). Dank einer neuen Partnerschaft mit der Landjugend Österreich konnte dieser Rückgang kompensiert werden. Auch 15 junge Auslandschweizer:innen aus der ganzen Welt nutzten die Chance, via Agriviva einen lebendigen Einblick in den bäuerlichen Alltag, die Traditionen und die Kultur ihres Heimatlands zu nehmen.

Keine erheblichen Zwischenfälle

2023 war erneut ein Zwischenfall loses Jahr. Wir sind sehr dankbar, dass alle Jugendlichen, ausser wenige mit Muskelkater, ein paar Kratzern, einer Verstauchung der Hand, Prellungen oder der Quet-

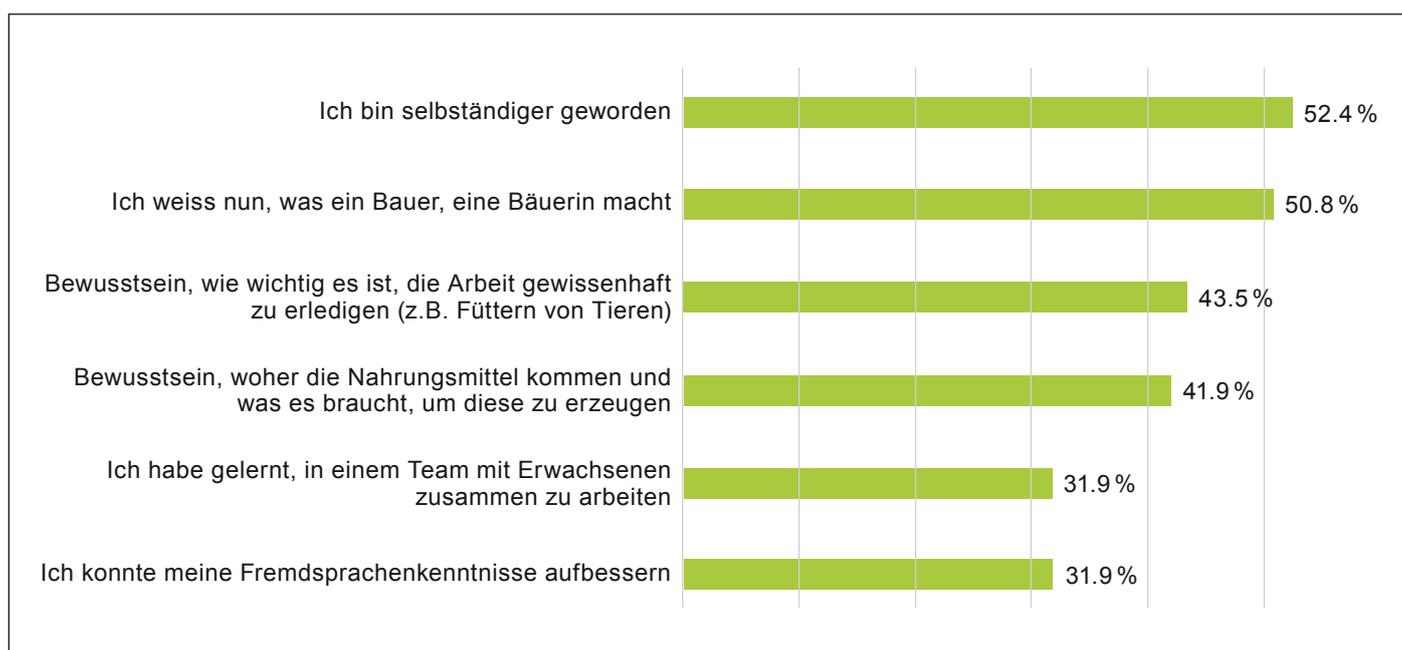
schung eines Fingers gesund nach Hause zurückkehren konnten. Sicherheit auf den Bauernhöfen geniesst bei den Gastfamilien grösste Priorität. Dies wird seitens Agriviva regelmässig thematisiert. Unfälle oder Verletzungen lassen sich jedoch nicht gänzlich vermeiden.

Selbständiger werden und Neues kennenlernen

Die Rückmeldungen aus den online Befragungen helfen uns, Bedürfnisse zu erkennen und unser Angebot entsprechend weiterzuentwickeln.

Wie im Vorjahr bestand die Motivation der Mehrheit der Jugendlichen im Kennenlernen von Neuem. Rund die Hälfte zieht es in die Natur und rund ein Drittel nutzt das Angebot, um seine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern.

Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden gibt an, selbständiger geworden zu sein und nun zu wissen, worin die Arbeit und Aufgaben einer Bauernfamilie bestehen. Diese Werte lagen im Vorjahr einige Prozentpunkte tiefer. Gerade diese Aspekte will Agriviva mit ihrem Angebot fördern und sieht sich bestätigt in ihrer Arbeit.



Es macht Spass, den Jugendlichen die Landwirtschaft zu zeigen

Agriviva im Gespräch mit der neuen Gastfamilie Bachmann, Lettenberg, Zell (ZH)

Der Biohof Lettenberg

Seit 1996 wird der Lettenberg biologisch bewirtschaftet. Familie Bachmann hält ihre Böden gesund, damit sie qualitative wertvolle Produkte herstellen können. Die Heidelbeerkultur ist ihre grosse Leidenschaft. Auf den Flächen, die sich für den Ackerbau eignen, betreiben sie Gemüse-, Kartoffel- und Getreideanbau. Die Natur und Kunstwiesen dienen dem Futteranbau für ihre Tiere.



*Rosalie Wagner, Werner Bachmann
(Foto: Familie Bachmann)*

Die Gastfamilie

Werner Bachmann, gelernter Landwirt, fühlt sich wohl auf Maschinen, Traktoren und bei den Tieren. Er ist immer wieder für neue Ideen zu begeistern und zu haben. Rosalie Wagner ist gelernte Konditorin – Confiseurin und Bäuerin mit Fachausweis. In ihrer Backstube lebt sie voll und ganz auf. Dort entstehen täglich leckere Köstlichkeiten. Von Brot bis Zopf aus eigenem Mehl, über Apéro – Buffet zu Torten und Patisserie. Bachmanns sind ein eingespieltes Team und ergänzen sich bestens.

Weshalb bieten Sie Agriviva-Einsatzplätze an?

Wir haben einen sehr vielseitigen Betrieb mit verschiedenen Tierarten, Beeren-, Gemüsebau und Direktvermarktung mit einer kleinen Backstube. Auch im Haushalt sind wir froh um Mithilfe der Jugendlichen. Es gibt immer viel zu tun.

Es macht uns Spass, den Jugendlichen die Landwirtschaft zu zeigen, ihnen die Entstehung unserer Lebensmittel näherzubringen und mit ihnen diese Lebensmittel auch zu verwerten. So entwickeln viele eine andere Einstellung zu den Lebensmitteln und zur Landwirtschaft.

Im Februar 2023 haben wir unseren ersten Agriviva Praktikanten auf unserem Hof empfangen. Seither haben wir schon mehrere Jugendliche bei uns auf dem Hof begrüsst und mit ihnen schöne Erfahrungen gemacht. Eine Praktikantin hat sogar einen Zwiebelzopf geflochten.



Letizia (Foto: Familie Bachmann)

Welche Arbeiten übergeben Sie den Jugendlichen?

Am Morgen helfen die Praktikanten meist draussen und im Stall. Schön ist es, wenn die Jugendlichen die Hühner und die Freiland-Schweine bis Ende der Woche selbständig betreuen können, drauf sind sie dann auch sehr stolz.

Nach der Stallarbeit gibt es, je nach Saison, abwechslungsreiche Arbeiten zu erledigen, bei denen die Jugendlichen uns unterstützen. Dies wären dann Arbeiten auf dem Feld, Gartenarbeiten, Holzhacken, Mithilfe im Haushalt, Kochen, Produkte verarbeiten für die Direktvermarktung, Hilfe in der Backstube und vieles mehr.



(Foto: Familie Bachmann)

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen?

Durch das enge Zusammenleben in einem Haushalt ist es auch immer spannend, die verschiedenen Geschichten und Ansichten der jungen Leute zu erfahren. Anregende und lustige Diskussionen begleiten uns jeweils am Pausen- und Esstisch.

Zu sehen, wie die Jugendlichen sich zu selbständigen, jungen Erwachsenen entwickeln, ihr Selbstvertrauen stärken, manchmal auch ihre Ängste überwinden und manchmal auch durchbeissen müssen, ist einfach nur schön für uns. Dies alles ist eine grosse Bereicherung für uns.



Erntehelfer auf dem Feld von Familie Bachmann
(Foto: Familie Bachmann)

Familie Bachmann spricht stellvertretend für die über 400 aktiven Agriviva-Familien. Sie alle sehen im direkten Austausch mit den Jugendlichen eine grosse Chance, den zukünftigen Konsument:innen und Stimmbürger:innen einen authentischen Einblick in die zeitgemässe Landwirtschaft und wertvolle Lebenserfahrungen zu ermöglichen.

Kommunikation & Medien 2023

Präsenz an Veranstaltungen

Die Wirksamkeit der persönlichen Ansprache von Jugendlichen oder interessierten Gastfamilien ist auch im Zeitalter des digitalen Marketings nicht zu unterschätzen. Der Mix ist wesentlich. Agriviva präsentierte sich schweizweit an 16 Veranstaltungen. Das neue Standkonzept weckt das Interesse neugieriger Jugendliche gezielter und die Toolbox für Messeauftritte erleichtert den Vermittlungsstellen die Planung und Ausführung der Auftritte.



Step into action Summit in Bern (Foto: Agriviva)

Webseite und Buchungsportal

Die Website ist das wichtigste Kommunikationsmittel im Austausch mit den Anspruchsgruppen. Der überwiegende Teil der Vermittlungen erfolgt elektronisch. Das Buchungsportal ist integrierter Bestandteil der Webseite. Beides wird laufend optimiert, um den Vermittlungsprozess möglichst effizient und bedürfnisgerecht zu gestalten. 2023 wurde die Favoritensuche erweitert, die Abfrage verfügbarer Einsatzplätze verfeinert und die Profile der Gastfamilien bedienungsfreundlicher gestaltet. Die Anzahl Seitenaufrufen konnte um 20 % auf 2,4 Mio. gesteigert werden.

Soziale Medien

Nebst den organischen Beiträgen auf Instagram, Facebook und TikTok lief eine zweistufige Kampagne auf Snapchat. Trotz des bescheidenen Budgets erzielte die Kampagne 4 Mio. Impressions, 375'000 Video Views und 50'000 Swipe Ups. Dank dem kostenlosen Google Ads Grant Angebot konnte die Reichweite zusätzlich verbessert werden. Das digitale Marketing wird für Agriviva immer wichtiger. Die Zielgruppe Jugendliche ist mehrheitlich nur noch über die sozialen Medien erreichbar. Seit 2023 ist Agriviva auch auf LinkedIn zu finden. Vernetzung und Sichtbarkeit in der Unternehmenswelt fördern die Bekanntheit von Agriviva.

Hohe Medienresonanz

Die sinnstiftende Arbeit von Agriviva stiess wiederum auf breite Resonanz in den Medien. Das Medienmonitoring 2023 erfasste über 60 Print- und Online-Publikationen und Radio- und Fernsehbeiträge in allen Regionen der Schweiz und auf den unterschiedlichsten Kanälen. Besonders gefreut haben uns die Beiträge im RTS, im Teleticino und im SRF-Radio Magazin Espresso.

Foto- und Videowettbewerb

Bilder sagen mehr aus als Worte. Zahlreiche Jugendliche und Gastfamilien senden uns jedes Jahr lustige, stimmungsvolle und authentische Fotos und Videos ihres Einsatzes. Diejenigen mit den meisten Likes kommen in die Endverlosung.



Fotowettbewerb, Pascal bei Familie Schmid, Tschappina (GR)

Jahresrechnung 2023

Ertrag

Der Rückgang der Anzahl Einsätze führte zu tieferen Einnahmen durch die Anmelde- bzw. Vermittlungsgebühren der Jugendlichen, Schulen und Bauernfamilien.

Die vom Bundesamt für Sozialversicherungen BSV entrichtete Finanzhilfe des Bundes aus dem Kredit zur Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen betrug für Agriviva CHF 112'776.00, CHF 3'450.00 weniger als im Vorjahr. Zwar erzielte Agriviva im Bewertungsverfahren die gleiche Punktezahl wie im Vorjahr. Jedoch sank der frankenmässige Wert pro Punkt für alle Empfänger um 3%, weil das fixe Budget des BSV auf eine höhere Anzahl erzielter Punkte verteilt wurde. Während die Anzahl Begünstigter konstant blieb, haben einzelne eine höhere Punktezahl erreicht als im Vorjahr. Agriviva sucht laufend Möglichkeiten, ihre Punktezahl zu erhöhen.

Im vergangenen Jahr durften wir wiederum auf die finanzielle Unterstützung verschiedener Partner zählen. Unabhängig von der Betragshöhe freuen wir uns über die mit jeder Zuwendung verbundene Anerkennung unserer Tätigkeit. Ohne diese Leistungen könnte Agriviva ihre Arbeit nicht im erforderlichen Ausmass und mit der nötigen Qualität erbringen. 2023 wurden keine Anträge an Stiftungen gestellt. Unterstützungsanträge werden jeweils projektspezifisch im Zweijahresrhythmus gestellt.

Aufwandsseitig schlugen sich die höheren Personalkosten infolge zweier Stellenwechsel und die hohen IT-Investitionen in das Vermittlungstool zu Buche. Neben den Aufwendungen für die Kommunikation sind dies die beiden wesentlichen Kostentreiber. Agriviva schloss die Jahresrechnung 2023 mit einem Jahresergebnis von CHF - 77'892.02 ab. Kostenoptimierungen für 2024 sind aufgegleist.



Fotowettbewerb, Tabita bei Familie Délèze, Haute-Nendaz (VS)

Bilanz

| Aktiven | Anhang | 2023 CHF | 2022 CHF |
|-------------------------------------|--------|-------------------|-------------------|
| Liquide Mittel | | 511'138.21 | 643'029.44 |
| Forderungen aus Lief. + Leist. | | 100'458.00 | 98'670.25 |
| kurzfristige Aktiven mit Börsenkurs | | 196'009.00 | 190'064.00 |
| Uebrige Forderungen | A2.1 | 951.87 | 521.12 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 15'443.80 | 3'554.85 |
| Umlaufvermögen | | 824'000.88 | 935'839.66 |
| Mietkaution | | 3'753.65 | 3'748.75 |
| Büromobiliar | | 1.00 | 1.00 |
| IT-Infrastruktur | | 1.00 | 1.00 |
| Anlagevermögen | | 3'755.75 | 3'750.75 |
| Total Aktiven | | 827'956.53 | 939'590.41 |

| Passiven | Anhang | 2023 CHF | 2022 CHF |
|----------------------------------|--------|-------------------|-------------------|
| Verbindlichk. aus Lief. + Leist. | | 4'681.90 | 9'506.50 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | A2.2 | 66'180.55 | 40'924.51 |
| Kurzfr. Rückstellungen | A2.3 | 16'408.10 | 38'408.10 |
| Fremdkapital | | 87'270.55 | 88'839.11 |
| Vereinsvermögen | | 693'865.60 | 718'015.79 |
| Qualitätssicherungsfonds | | 14'459.10 | 25'372.40 |
| Fonds Bahnbillette Jugendliche | | 15'175.50 | 36'135.50 |
| Fonds Versicherungsfälle | | 17'077.80 | 17'377.80 |
| Fonds IT-Infrastruktur/Website | | 78'000.00 | 78'000.00 |
| Jahreserfolg | | -77'892.02 | -24'150.19 |
| Eigenkapital | | 740'685.98 | 850'751.30 |
| Total Passiven | | 827'956.53 | 939'590.41 |

Erfolgsrechnung

| | Anhang | 2023 CHF | 2022 CHF |
|--------------------------------------|--------|--------------------|--------------------|
| Anmeldegebühren Jugendliche | | 49'772.41 | 52'227.82 |
| Vermittlungsgebühren Landwirte | | 28'058.25 | 29'640.00 |
| Vermittlungsbeiträge Kantone | | 21'830.00 | 27'330.00 |
| Ertragsminderungen | | - 585.38 | - 158.92 |
| Total Ertrag Dienstleistungen | | 99'075.28 | 109'038.90 |
| Finanzhilfen Bund Art. 7 Abs. 2 KJFG | | 112'776.00 | 116'226.00 |
| Kantonale Organisationsbeiträge | | 67'725.00 | 67'725.00 |
| Kantonale Sockelbeiträge | | 103'700.00 | 103'700.00 |
| Migliederbeiträge | | 10'650.00 | 10'750.00 |
| Beitrag SBV | | 45'000.00 | 45'000.00 |
| Stiftungen | A2.4 | 0.00 | 25'037.00 |
| Verschiedene Einnahmen | | 30.00 | 0.00 |
| Total übriger Ertrag | | 339'881.00 | 368'438.00 |
| Total Betriebsertrag | | 438'956.28 | 477'476.90 |
| Versicherungen | | - 4'243.30 | - 4'326.15 |
| Vermittlungsbeitrag an Stellen | | - 22'650.00 | - 25'050.00 |
| Verschiedenes | | - 665.90 | - 375.00 |
| Bruttoerfolg | | 411'397.08 | 447'725.75 |
| Personalaufwand | | - 334'033.01 | - 313'593.45 |
| Raumaufwand | | - 20'339.30 | - 20'098.55 |
| URE Einrichtungen und Geräte | | - 5'021.90 | - 1'870.20 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | | - 45'219.27 | - 40'771.64 |
| Werbung, PR, Beratung | | - 49'319.87 | - 42'619.83 |
| übriger Aufwand (IT-Projekte) | A2.5 | - 38'979.30 | - 23'826.00 |
| Abschreibungen | | 0.00 | 0.00 |
| Finanzaufwand | A2.6 | - 4'988.32 | - 31'881.57 |
| Finanzertrag | | 8'172.97 | 2'258.00 |
| Betriebsergebnis 2 | | - 78'330.92 | - 24'677.49 |
| Ausserord. Ertrag | | 438.90 | 572.30 |
| Ausserord. Aufwand | | 0.00 | - 45.00 |
| Jahreserfolg | | - 77'892.02 | - 24'150.19 |



hit Treuhand GmbH

Oberlandstrasse 98, 8610 Uster • Tel. 044 905 89 89 • Fax 044 905 89 90

An die
Mitgliederversammlung des
Vereins AGRIVIVA
8401 Winterthur

Sachbearbeiter
Remo Keist

E-Mail
r.keist@hit-treuhand.ch

Ihr Zeichen

Uster, 23. Februar 2024

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins AGRIVIVA, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins AGRIVIVA für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verrechnung des Bilanzverlustes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

hit Treuhand GmbH

Remo Keist
zugelassener Rev.-Experte
Leitender Revisor

Jasmin Schiesser
Revisionsassistentin

Beilage: Jahresrechnung

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Anhang zur Jahresrechnung 2023

| | 2023 CHF | 2022 CHF |
|--|---|----------------|
| A | Gliederung gemäss Art. 959c Abs. 1 OR | |
| A1. | Angaben über die Jahresrechnung angewandten Grundsätze | |
| | Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. | |
| A2. | Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung | |
| A2.1 | | |
| <u>übrige Forderungen</u> | | |
| - Guthaben Verrechnungssteuer | 952 | 521 |
| | 952 | 521 |
| A2.2 | | |
| <u>Passive Rechnungsabgrenzung</u> | 66'181 | 40'924 |
| A2.3 | | |
| <u>Kurzfristige Rückstellungen</u> | | |
| - Ferien- und Überzeit | 8'408 | 20'408 |
| - übrige Rückstellungen | 8'000 | 18'000 |
| | 16'408 | 38'408 |
| A2.4 | | |
| <u>Ertragskonto Stiftungen</u> | | |
| Total Zuwendungen davon als zweckgebunden umgebucht auf: | 0 | 39'237 |
| - Fonds Bahnbillette Jugendliche | 0 | -14'200 |
| davon frei verwendbar | 0 | 25'037 |
| A2.5 | | |
| <u>übriger Aufwand</u> | | |
| darin enthalten, Äufnung Fonds IT-Infrastruktur/Website | 0 | 10'000 |
| A2.6 | | |
| <u>Finanzaufwand</u> | | |
| Kursverluste im Wertschriftendepot | 0 | 28'188 |
| Währungsdifferenzen | 4'550 | 3'378 |
| Bankgebühren | 438 | 315 |
| | 4'988 | 31'881 |
| A3. | | |
| Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven | keine | keine |
| A4. | | |
| Weitere vom Gesetz verlangten Angaben | keine | keine |
| B | Gliederung gemäss Art. 959c Abs. 2 OR | |
| B1. | Firma sowie Rechtsform des Unternehmens | |
| | Verein AGRIVIVA, 8401 Winterthur (nicht im HR eingetragen) | |
| B2. | | |
| Anzahl Vollzeitstellen | weniger als 10 | weniger als 10 |
| B3. | | |
| Beteiligungen direkt oder indirekt | keine | keine |
| B4. | | |
| Direkt oder indirekt gehaltene eigene Anteile | keine | keine |
| B5. | | |
| Erwerb und Veräusserung von eigenen Anteile | keine | keine |
| B6. | | |
| Nicht bilanzierte Leasing-Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr | keine | keine |
| B7. | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen | keine | keine |
| B8. | | |
| Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten | keine | keine |
| B9. | | |
| Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt | keine | keine |
| B10. | | |
| Eventualverbindlichkeiten | keine | keine |
| B11. | | |
| Beteiligungsrechte oder Optionen für Organe oder Mitarbeiter | keine | keine |
| B12. | | |
| Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen der Erfolgsrechnung | keine | keine |
| B13. | | |
| Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | keine | keine |
| B14. | | |
| Gründe eines vorzeitigen Rücktritts der Revisionsstelle | entfällt | entfällt |

Organe des Vereins

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand am 31. Mai 2023 im Bildungszentrum Campus Sursee (LU) statt. Die abtretende Vereinspräsidentin Andrea Bory begrüßte die anwesenden Vereinsmitglieder, Gäste und Mitarbeiter:innen. Sie betonte die bereichernden Jahre, ihre Freude und Dankbarkeit über die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten während ihrer Präsidentschaft.

Personelle Veränderungen

Im Zentrum der Generalversammlung standen die Veränderungen in der Geschäftsstelle wie auch im Vorstand. Nach 7 Jahren verließ der Geschäftsleiter Ueli Bracher Agriviva per 31. Mai 2023. Die Generalversammlung verdankte und verabschiedete ihn herzlich. Seiner Nachfolgerin, Katharina Teuscher,

Dank Mitgliedschaften vielseitig vernetzt

Der Verein Agriviva ist Mitglied folgender Institutionen:

- AGIR: Agence d'information agricole romande
- Association ESPAS | Espace de Soutien et de Prévention – Abus Sexuels
- Datenschutzpartner AG
- LID: Landwirtschaftlicher Informationsdienst
- SAJV: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
- Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
- SLJV: Schweizerische Landjugendvereinigung



Andrea Bory und Hanspeter Renggli (Foto: Agriviva)

ist der Erhalt der kulturellen Vielfalt der Schweiz ein grosses Anliegen. Die Landwirtschaft trägt in vielen Bereichen zu dieser Vielfalt bei. Hierzu einen Beitrag zu leisten und mitgestalten zu können, bereitet ihr grosse Freude.

Nach 8 Jahren übergab Andrea Bory das Präsidium in neue Hände. Der Vizepräsident Urs Urech würdigte die Ruhe und Besonnenheit, mit welcher sie Agriviva ohne Zäsur durch die Corona-Krise geführt hat. Nicht nur Brücken zwischen Stadt und Land zu bauen, sondern auch zur Romandie, war ihr stets ein grosses Anliegen. Mit grossem, herzlichem Applaus verabschiedete die Generalversammlung die langjährige Präsidentin und wählte Hanspeter Renggli einstimmig zu ihrem Nachfolger. Hanspeter Renggli führt einen Familienbetrieb in Ruswil (LU) und ist im Nebenerwerb als Kontrolleur tätig. Als Mitglied der Junglandwirtekommission nimmt er Einsitz in die Fachkommission Kommunikation des SBV.

Die Generalversammlung wählte neu Gaby Mumenthaler-Aellen, die Leiterin Kommunikation des Berner Bauernverbands, in den Vorstand. Sie tritt die Nachfolge von Stefan Heller (Luzerner Bäuerinnen und Bauern Verband) an.

Vereinsmitglieder per 31.12.2023

Der Verein Agriviva zählte per Ende 2023 101 Mitglieder, 62 Private und 39 Institutionen. Aufgrund der neuen Datenschutzbestimmungen werden die privaten Mitglieder nicht mehr namentlich aufgeführt.

Institutionen

AGORA Lausanne, Amt für Landwirtschaft Nidwalden, Amt für Landwirtschaft Schwyz, Amt für Landwirtschaft Uri, Amt für Umwelt Liechtenstein, Bauernverband Aargau, Bauernverband Appenzell, Bauernverband beider Basel, Berner Bauernverband, Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung Bern, Bündner Bauernverband, Chambre neuchâteloise de l'agriculture et de viticulture, Departement Bau und Volkswirtschaft; Amt für Landwirtschaft Appenzell Ausserrhoden, Departement Finanzen und Ressourcen; Landwirtschaft Aargau, Departement Volkswirtschaft und Inneres; Wirtschaft und Arbeit Glarus, Dip. delle finanze e dell'economia Bellinzona, Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft Natur und Ernährung Sissach, Ecole d'Agriculture du Valais, Fondation rurale interjuras-

sienne, Geschäftsstelle Bauernverbände OW/NW/UR, Landwirtschaftsamt Kanton Thurgau, LBBZ Schluechthof Cham, Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern, Prométerre Lausanne, Schweizer Bauernverband, Schweizer Milchproduzenten (SMP), Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), Schweizerischer Bäuerinnen und Landfrauenverband, Service de l'agriculture Givisiez, SLJV Schweizerische Landjugendvereinigung, Solothurner Bauernverband, St. Galler Bauernverband, Unione Contadini Ticinesi, Verband Thurgauer Landwirtschaft, Vereinigung Schweizerischer Futtermittelhersteller VSF, Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Schaffhausen, Zürcher Bauernverband



Vernetzungsanlass anlässlich der Retraite 2023 (v.l. n. r.): Carine Théraulaz, Petra Artho, Carla Dossenbach, Amy Hintermeister (verdeckt), Maria Weilenmann, Raymond Anliker, Mirjam Hofstetter, Regula Böhni-Zbinden, (Foto: Agriviva)

Vorstand / Geschäftsstelle 2023

Vorstand Präsidium

| | |
|-------------------|---|
| Andrea Bory | Ingénieure agr. diplômée EPFZ, Agridea, Lausanne / VD (Rücktritt per 31.05.23) |
| Hanspeter Renggli | Eidg. Dipl. Meisterlandwirt, Ruswil LU (Eintritt per 01.06.23) |

Mitglieder

| | |
|-------------------|---|
| Raymond Anliker | Lic. phil.hist, Rektor Wirtschaftsmittelschule, Bern / BE |
| Carla Dossenbach | MA in Sozioökonomie, St. Gallen / SG |
| Stefan Heller | Ing.-Agr. FH, Ex. MBA, Willisau / LU (Rücktritt per 31.05.23) |
| Mirjam Hofstetter | Dipl. Ing. Agr. ETH, SBV-USP, Brugg / AG |
| Doris Marti | Bäuerin, SBLV, Lyss / BE |
| Gaby Mumenthaler | Eidg. Dipl. Marketingleiterin, BBV, Bern / BE (Eintritt per 01.06.23) |
| Carine Théraulaz | Bachelor of Science in Agr. HES-SO, Agora, Lausanne / VD |
| Urs Urech | Vizepräsident, Soziokultureller Animator, Baden / AG |

Geschäftsstelle

| | |
|----------------------|--|
| Ueli Bracher | Geschäftsleiter (Austritt per 31.05.23) |
| Katharina Teuscher | Geschäftsleiterin (Eintritt per 01.05.23) |
| Martin Lauber | Administration & Marketing (Eintritt per 01.04.23) |
| Jacqueline Schlüssel | Administration & Marketing (Austritt 30.04.23) |
| Maria Weilenmann | Vermittlung & Office Management |
| Nalani Tischhause | Lernende Kauffrau (bis 08.23) |
| Amy Hintermeister | Lernende Kauffrau (ab 08.23) |



Retraite vom Sept. 2023 in Flawil; (v. l. n. r.): Gaby Mumenthaler, Mirjam Hofstetter, Doris Marti, Amy Hintermeister, Maria Weilenmann, Hanspeter Renggli, Carine Théraulaz, Carla Dossenbach, Katharina Teuscher, Raymond Anliker, Urs Urech (Foto: Agriviva)

Vermittlungsstellen

Die regionalen Vermittlungsstellen sind bestens vernetzt in ihren Regionen und kennen jede Gastfamilie persönlich. Diese werden regelmässig besucht. 2023 fanden 44 Hofbesuche statt, also bei rund 10 % der aktiven Familien. Der direkte Austausch mit den Bauernfamilien ist für eine erfolgreiche Vermittlung und die Qualitätssicherung wesentlich. 55 neue Bauernfamilien haben sich 2023 für ein Agriviva-Engagement entschieden.

Personeller Wechsel auf den Vermittlungsstellen
Carolina Pedretti verliess die Vermittlungsstelle Tessin nach rund einem Jahr. Ihre Nachfolgerin Jennifer Oms übernahm am 1. Oktober die Aufgaben.

Agriviva Tagung

Die Vertreter:innen der Vermittlungsstellen treffen sich jeweils nach Saisonschluss zwecks Rück- und Ausblick, Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Am 5. Dezember 2023 wurden in verschiedenen Workshops Arbeitsinstrumente entwickelt und diskutiert, Fragen aus dem Vermittlungsalltag besprochen und Arbeitsabläufe optimiert.



V. l. n. r. Oben: Rente Brönnimann, Heidi Mathis, Stefanie Monteiro. Mitte: Isabelle Ruchti, Renate Odermatt, Rahel Fürst, Yaël Dumauthioz. Unten: Maria Weilenmann, Albert Bernet, Martin Lauber, Katharina Teuscher (Foto: Agriviva)

Vermittlungsstellen per 31. 12. 2023

| Kanton / Region | Zuständiges Amt / Bauernverband |
|-----------------|--|
| BE | Berner Bauern Verband, Ostermundigen |
| BL/BS | Bauernverband beider Basel, Sissach |
| GR | Bündner Bauernverband, Cazis |
| JU/JU bernois | Fondation rurale interjurassienne, Courtételle |
| LU/AG | Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Sursee |
| NE | Chambre neuchâteloise d'agriculture et de viticulture, Cernier |
| NW | AGRO-Treuhand, Buochs |
| OW | Bauernverbände UR/NW/OW, Buochs |
| SG/TG/AI/AR | St. Galler Bauernverband Flawil, Rebstein |
| SO | SOBV Dienstleistungen AG, Solothurn |
| SZ | Amt für Landwirtschaft, Schwyz |
| TI | Unione Contadini Ticinesi, Cresciano |
| UR | Bauernverbände UR/NW/OW, Buochs |
| VD/GE/FR/VS | ProConseil, Moudon |
| ZH/SH/GL/ZG | Agriviva Geschäftsstelle, Winterthur |

Stimmen der Beteiligten

Nach jedem Einsatz erhalten die Jugendlichen wie auch die Gastfamilien einen online Fragebogen, um den Verlauf des Einsatzes zu bewerten. Diese Rückmeldungen stellen für Agriviva ein wichtiges Qualitätssicherungsinstrument dar. Einige Antworten haben uns 2023 besonders gefreut und motiviert (aus datenschutzrechtlichen Gründen sind nur die Initialen der Absender aufgeführt):

Rückmeldungen Jugendlicher

«Ich han ganz viel Sache gelernt, wo ich in minere Zuekunft bruche chan.» (C. H.)

«Je recommande vivement à tous les jeunes de partir au moins une fois avec Agriviva, car c'est une expérience hyper enrichissante.» (O. P.)

«Ich schätze jetzt d'Produkt vom Burehof viel meh, will ich weiss, wie viel Arbet dahinter steckt.» (M. M.)

«D'Bure schafftet sehr sträng, damit mir euses Gmües und Jogurt esse chönd.» (E. R.)

«J'ai eu de nombreux moments qui resterons avec moi pour toujours ! Chaque jour est plein de surprises et de nouveautés!» (L. H.)



Fotowettbewerb, Luana bei Familie Bischof, Stein (SG)

«S'Melke het mir so Spass gmacht, dass ich am nexte Tag freiwillig nomal mit in Stall bin.» (M. Z.)

«Nachem Zmorge bin ich go luege, wies de Schaf gaht. Uf de Rundgang han ich mich immer sehr gfreut, will d'Tier au Freud ah mir gha hend.» (M. V.)

«Wenn ich zrugblicke, bereu ich kein Tag usem Agriviva-Ihsatz.» (M. S.)

«Mini Gastfamilie het mich wie es wifers Familienmitglied bi sich ufgnoh.» (M. W.)

Rückmeldungen von Bauernfamilien

«Une superbe stagiaire. Débrouille et dynamique. Les enfants l'ont adoré. Même avec les élèves elle a été très bien.» (Familie du VD)

«Für L. war so vieles neu und hatte viele Wow- und Aha-Erlebnisse.» (Familie aus TG)

«A. sa lavorare in modo autonomo e preciso. È una ragazza gentile ed educata. Auguroni per il suo futuro negli studi e nel lavoro. Grazie!» (Famiglia di TI)

«T. ha dimostrato dal 1° giorno una buona volontà. Disponibilità ad apprendere nuove competenze. Sempre gentile e solare. Un ragazzo davvero speciale. un prezioso aiuto per noi.» (Famiglia di TI)

«Wir hatten es wunderbar zusammen.» (Familie aus BE)

«M. war ein quirlicher Junge, welcher sehr viel Energie hatte. Er war jeden Morgen viel früher im Stall, weil er nichts verpassen wollte. Er mochte die Tiere sehr und freute sich über jede Tätigkeit, die er helfen durfte.» (Familie aus OW)

«C. hat super in unsere Familie gepasst. Ich kann sie allen Bauernfamilien weiterempfehlen.» (Familie aus BE)

Agriviva dankt allen öffentlichen und privaten Institutionen herzlich für die finanzielle und ideelle Unterstützung. Dank ihrem Engagement kann der Verein Agriviva sich weiterhin für das Brückenbauen zwischen Stadt und Land, Kulturen und Generationen einsetzen. Unter dem Motto «entdecken – anpacken – gewinnen» erwerben Jugendlichen mit dem aktiven Einblick in die Arbeit und die Aufgaben der Bauernfamilien wertvolle Lebenserfahrung. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen, woher die Lebensmittel kommen und sich in eine fremde Familie zu integrieren.

Grosser Dank gilt den Bauernfamilien. Als Agriviva Gastfamilien beweisen sie Geduld und Flexibilität, wenn sie sich mit jedem Einsatz auf eine neue Person einlassen und diese in ihren Alltag integrieren. Die Offenheit der Gastfamilien gegenüber den ihr fremden Jugendlichen ist keine Selbstverständlichkeit.

Die dezentrale Struktur von Agriviva ermöglicht den persönlichen Kontakt zu den Bauernfamilien. Die regional organisierten Vermittlungsstellen befinden sich in bäuerlichen Organisationen oder in kantonalen Landwirtschaftsämtern. Dank dem grossen und zum Teil langjährigen Engagement der Vermittler:innen und deren vorgesetzten Stellen, kann Agriviva auf eine hohe Vermittlungsqualität zählen. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Auch den Jugendlichen, deren Eltern und den Schulen danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir danken allen Vorstandsmitgliedern für ihr grosses Engagement. Durch ihre aktive Mitarbeit, das Einbringen von Erfahrungen und Kontakten tragen sie massgeblich zur Entwicklung von Agriviva bei.

Hanspeter Renggli, Präsident / **Katharina Teuscher**, Geschäftsleiterin

Impressum

Herausgeber Agriviva
Archstrasse 2
8400 Winterthur

Redaktion Katharina Teuscher
Hanspeter Renggli

Layout engler.design

Fotos / Grafiken Agriviva, Werner Bachmann, Lisa Bernhard, Marisa Bischof, Celeste Caucino, Franziska Farrér, Luana Hilty, Joëlle Kurt, Michelle di Maio, Miriam e Ivano Monti, Melinda Oppliger, Oriane Perraudin, Hanspeter Renggli, Ralph und Regula Schmid, Tabita Stump, Vivienne Trüssel, Manuel Veltman, Christoph Widmer

Foto Seite 23: Fotowettbewerb, Joëlle bei Familie Farrér, Mon (GR). Foto Rückseite: Fotowettbewerb v.l.n.r., Celeste bei Familie Ruppanner-Zwischenbrugger, Lienz (SG); Thirawat bei Familie Widmer, Steinhof (SO); Lisa bei Familie Bamert-Weishaupt, Mühlrúthi (SG)



Agriviva
Geschäftsstelle
Archstrasse 2
8400 Winterthur

Tel +41 (0) 52 264 00 30
www.agriviva.ch
info@agriviva.ch

